



Ausgabe Nr. 94 · Juli 2011

## Stadtteilmanagement

Erfolg für Bürger in Giebel und Neugereut

Die Projekte "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt" sind in allen Stuttgarter Stadtteilen, in denen diese bestehen, ein Erfolg. Die im Gemeinderat und in den Bezirksbeiräten vorgestellten



Stadträtin  
Ursula Pfau

Jahresberichte des Stadtteilmanagements der jüngsten Projektgebiete in Giebel und Neugereut zeigen, dass auch hier mit großem Bürgerengagement viele Themen bearbeitet werden, die in umsetzbare Maßnahmen münden.

Dieses bürgerschaftliche Mitarbeiten bedarf, wie die Erfahrungen in Freiberg/Mönchfeld, Rot und Fasanenhof eindeutig belegen, professioneller Unterstützung durch das Stadtteilmanagement vor Ort. Dieses wurde von Beginn an auch in Giebel und Neugereut installiert. Die diesbezüglichen Verträge sind jedoch in Giebel im März und in Neugereut im Mai dieses Jahres ausgelaufen. Damit steht dringlich an, die Verträge in beiden Projektgebieten mit dem Stadtteilmanagement für weitere zwei Jahre zu verlängern. Geschieht dies nicht, kann davon ausgegangen werden, dass das Engagement der Bürger und die Projekte irreparablen Schaden nehmen.

Deshalb haben die CDU-Stadträte Ursula Pfau, Dieter Wahl, Philipp Hill und Helga Vetter bei der Stadtverwaltung beantragt, dass das zuständige Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung über das Stadtteilmanagement und den Stand der Projekte in den Gebieten Giebel und Neugereut berichtet, insbesondere auch darüber, wie es in diesen Gebieten hinsichtlich des Projekt begleitenden professionellen Managements weitergehen soll. „Dass der Antrag zwischenzeitlich bereits einstimmig im Ausschuss für Umwelt und Technik beschlossen werden konnte, werten wir als tollen Erfolg“, erklärt Stadträtin Ursula Pfau. „Damit ist für die kommenden zwei Jahre viel für die Bürger in Giebel und Neugereut erreicht“.

## KURZ INFORMIERT

### Mobilität von morgen

Die CDU-Vision 2030 und erste konkrete Schritte

Im Antrag zum Verkehrsentwicklungskonzept (VEK) 2030 erklärt die CDU ihre Vision über die Mobilität in 20 Jahren und macht erste Umsetzungsvorschläge dazu.



So erkennt sie im motorisierten **Individualverkehr** auch in Zukunft den wesentlichen Verkehrsträger. Entscheidend sei die Frage nach der Art des Antriebs. „Eine gute Umweltverträglichkeit, also eine Reduzierung der Abgas- und Lärmemissionen,

ist für uns die entscheidende Zielvorgabe“, so Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz. „Wir wollen deshalb, dass eine Marke für **E-Mobilität** in Stuttgart entwickelt wird.“

In einer gemeinsamen Aktion von Stadt, Land, Bund und EU gelte es, ein Pilotprojekt aufzulegen, mit dem Ziel, den Anteil der Elektromobilität in den nächsten zehn Jahren auf zehn Prozent des Fahrzeugbestandes in Stuttgart anzuheben. „Ein



großes Ziel, das wir alle gemeinsam erreichen wollen“ so Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz.

Wünschenswert ist weiter, den **Fahrradverkehrsanteil** zu erhöhen. Die CDU fordert dazu ein Anreizsystem, in dem etwa bei einer Schüler-Kombimonatsfahrkarte SSB / Fahrrad ein Bonus für nicht genutzte Tage (da mit dem Rad gefahren) vergütet

wird. „Selbstredend gehört für die CDU ein leistungsfähiger Bahnhof zu einem modernen Mobilitätskonzept dazu, weshalb das Projekt S21 mit der **Schnellbahntrasse** Stuttgart – Ulm und der Anbindung des Flughafens und der



Messe mit allem Nachdruck umzusetzen ist“, so die Stadträte Dieter Wahl und Philipp Hill. Dies gelte auch in der Funktion von S21 als Initialzündung für die Weiterentwicklungen des **ÖPNV**. Ebenso misst die CDU dem Fußgänger in Zukunft einen wichtigen Stellenwert zu. Bei einer öffentlichen Veranstaltung „Stuttgart als **Fußgänger** erleben“ soll dieses Thema diskutiert werden – Wünsche und Anregungen von Bürgern sollen aufgenommen werden.

## Stuttgart ganz vorne

Eigentlich haben wir es ja schon immer gefühlt, doch nun haben wir es mit den Vergleichsdaten, wonach Stuttgart einen ganz hervorragenden Platz einnimmt, schwarz auf weiß: Die Rede ist von dem in den Stuttgarter Nachrichten veröffentlichten Ergebnis, dass Stuttgart eine höhere Lebensqualität bietet als die meisten deutschen Großstädte. Danach besagt die von dem Statistikexperten Werner Münzenmaier erhobene Vergleichsstudie etwa, dass unter 15 deutschen Großstädten Stuttgart bei verschiedenen Themen weit vorne liegende Plätze einnimmt. Die positive Wertung betrifft etwa Themen wie kommunale Schulden, verfügbares Einkommen der privaten Haushalte oder Armut in der Stadt.



Das gibt Grund zur Freude. „Die vorhandene große Wirtschaftskraft sowie das Wir-Gefühl bestehen in Stuttgart demnach nebeneinander“, interpretiert Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz das erfreuliche Studienergebnis. Ausgeprägtes Unternehmertum, das den Menschen Einkommen bringe, müsse deshalb weiter gefördert werden. Schaut man die Messergebnisse an, stehe die Wirtschaftskraft auch nicht im Widerspruch zu anderen wichtigen Indikatoren, die Stuttgart auf einen Spitzenplatz brächten. So ist etwa die öffentliche Verschuldung in Stuttgart sehr niedrig, die Integration von Ausländern gelingt sehr gut und auch die vorhandenen Naherholungsgebiete wirken sich in der Bewertung positiv aus.

„Dass Stuttgart als eine der lebens- und liebenswertesten Städte in Deutschland erachtet wird, ist toll. Die Lebensqualität zu erhalten und weiter zu verbessern ist die Maxime, an der wir unser politisches Handeln ausrichten“, so Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz. Die Rahmenbedingungen dafür, dass dieses nun belegbare Gefühl der Menschen erhalten bleibt, müssten nach Kräften gefestigt werden.

## Veranstaltung

Die Junge Union Region Stuttgart lädt mit Unterstützung der CDU-Gemeinderatsfraktion Stuttgart zu einer spannenden Veranstaltung zum Thema ein:

## Nachhaltigkeit

**Notwendigkeit und Chance für die Architektur der Zukunft**

mit **Dipl.-Ing. Christian Bergmann**

am 15. Juli 2011, um 19:00 Uhr  
im Kleinen Sitzungssaal  
Rathaus – Marktplatz 1  
70173 Stuttgart

- nähere Hinweise zur Veranstaltung siehe im Anhang -

## S 21-Stresstest – Infos auf den Tisch

Die CDU-Fraktion hatte sich dafür ausgesprochen, am Termin 14. Juli 2011 zur öffentlichen Präsentation des Gutachtens der von der Firma sma über den von der Bahn durchgeführten Stresstest festzuhalten. „Die Aussage des Aktionsbündnisses gegen S21, die Zeit zur Überprüfung des Gutachtens sei zu kurz, ist nicht nachvollziehbar, da sma der von den Gegnern im Rahmen der Schlichtung vorgeschlagene neutrale Gutachter ist, und keinesfalls das Gutachten von sma nochmals überprüft werden muss“, so Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz.

## Anträge der CDU-Fraktion

- **Fahrverbote für Fahrzeuge mit gelber Plakette – Auswirkungen für Busse mit Besuchern**  
05.07.11 Nr. 268/2011
- **Schulbudgets**  
05.07.11 Nr. 267/2011
- **Noch sechs Monate bis zur Optionskommune Stuttgart**  
04.07.11 Nr. 264/2011
- **Neuer Polizeipräsident in Stuttgart**  
01.07.11 Nr. 256/2011
- **BBI erfolgreiches Projekt**  
01.07.11 Nr. 257/2011
- **Ein Flyer für die Mundarttheater**  
mit FDP-Fraktion  
01.07.11 Nr. 260/2011
- **Kultur- und Sportzentrum Münster**  
01.07.11 Nr. 259/2011
- **Mobilität heute und morgen – die Vision 2030**  
14.06.11 Nr. 189/2011
- **Fahrverbote für Fahrzeuge mit gelber Plakette – Auswirkungen auf Unternehmen?**  
10.06.11 Nr. 242/2011
- **Energetische Sanierungen – größere Energieeffizienz**  
10.06.11 Nr. 243/2011
- **Parkmöglichkeit für Sportklinik in Kursaal Tiefgarage**  
01.06.11 Nr. 237/2011